

würdigerweise ist jedoch das kleine weiße, am Außensaum stehende, dem Innenrandfleck vorgelagerte Pünktchen links vollständig, rechts jedoch nur angedeutet erhalten geblieben. Da also von den normalen 6 Flecken 3 ausgelöscht sind, habe ich dieses Exemplar mit dem Namen *v. semi-extincta* Busse in meiner Sammlung stecken, welchen ich hiermit auch einführen möchte.

Auch eine am 9. November 1938 hier im Weserberglande eingetragene Raupe von *Spilosoma menthastri* Esp. ergab jetzt am 30. April ein prächtiges ♀, das bei vermehrter Fleckenbildung durch Zusammenfließen von 6 Fleckenpaaren eine vom Außen- zum Innemande quer durch die Mitte der Vorderflügel ziehende, 2,5 mm breite, nach dem Saume zu gebogene tiefschwarze Binde trägt, welche nur durch winzige Striche in der hellen Farbe des Untergrundes durchbrochen ist. Ich unterlasse es, dieses Tier mit besonderem Namen zu belegen, doch sollte bereits ein solcher für diese Form existieren, so bitte ich um Angabe an dieser Stelle.

Schon in früheren Jahren habe ich von im Haspelfelde bei Hannover an *Daucus carotus* gefundenen 5 erwachsenen Raupen dieser Art eine wunderbare Varietät erzielt. Alle 5 hiervon erhaltenen Puppen ergaben nämlich im Mai des folgenden Jahres Falter mit einer Flügelspannweite von nur 30 bis 31 mm, deren Grundfarbe aber nicht das typische Creme bildet, sondern etwa der des ♀ von *lubricipeda* gleicht, also somit der Form *ochrea* Hampson angehören, außerdem aber mit schwarzen Punkten derart überstreut sind, daß sie auch zugleich der Form *krieghoffi* Pabst zuzurechnen sind. Ob in diesem Falle Vererbung oder Beeinflussung durch die Futteraufnahme vorliegt, habe ich noch nicht feststellen können und müßte erst durch eine weitere Zucht erwiesen werden.

Aus diesen wenigen Beispielen ersieht man schon, daß es sich wohl lohnt, sein Glück auch bei den im allgemeinen nicht für vollwertig angesehenen Arten zu versuchen.

Bücherbesprechung.

Warnen und Tarnen im Tierreich. Von Fritz Steiniger. 139 S., 91 Abb. auf 48 Tafeln. Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde, 1938. Preis geb. 4,80 RM.

Dieses mit eindrucksvollen Bildern ausgestattete Buch ist eine kurze aber ausgezeichnete Darstellung der Schutzanpassungsfrage, eines der interessantesten Kapitel der Oekologie. Der Verfasser hat die einzelnen Erscheinungen der Schutzanpassungen, wie Mimese, Mimikry usw., an Hand vorzüglicher Bilder in fesselnder Weise geschildert. Besonders hervorzuheben ist die sachliche Einstellung des Verfassers zu diesem auch heute noch stark umstrittenen Schutztrachtenproblem. Seine Ausführungen lassen die Grenzen zwischen Tatsache und Theorie erkennen. Erwähnenswert ist auch, daß Steiniger die Ansicht vertritt, daß Anpassungserscheinungen auch ohne Mitwirkung der Auslese entstehen. — Das Buch kann jedem Naturfreund zur Anschaffung wärmstens empfohlen werden.

Gustav Lederer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Lederer Gustav

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 94](#)